

LWK Niedersachsen

Fachbereich 3.13 - Düngbehörde

Sitzung des Ausschusses für
Planung und Umwelt des Landkreises Cloppenburg
Dienstag, 26.11.2019

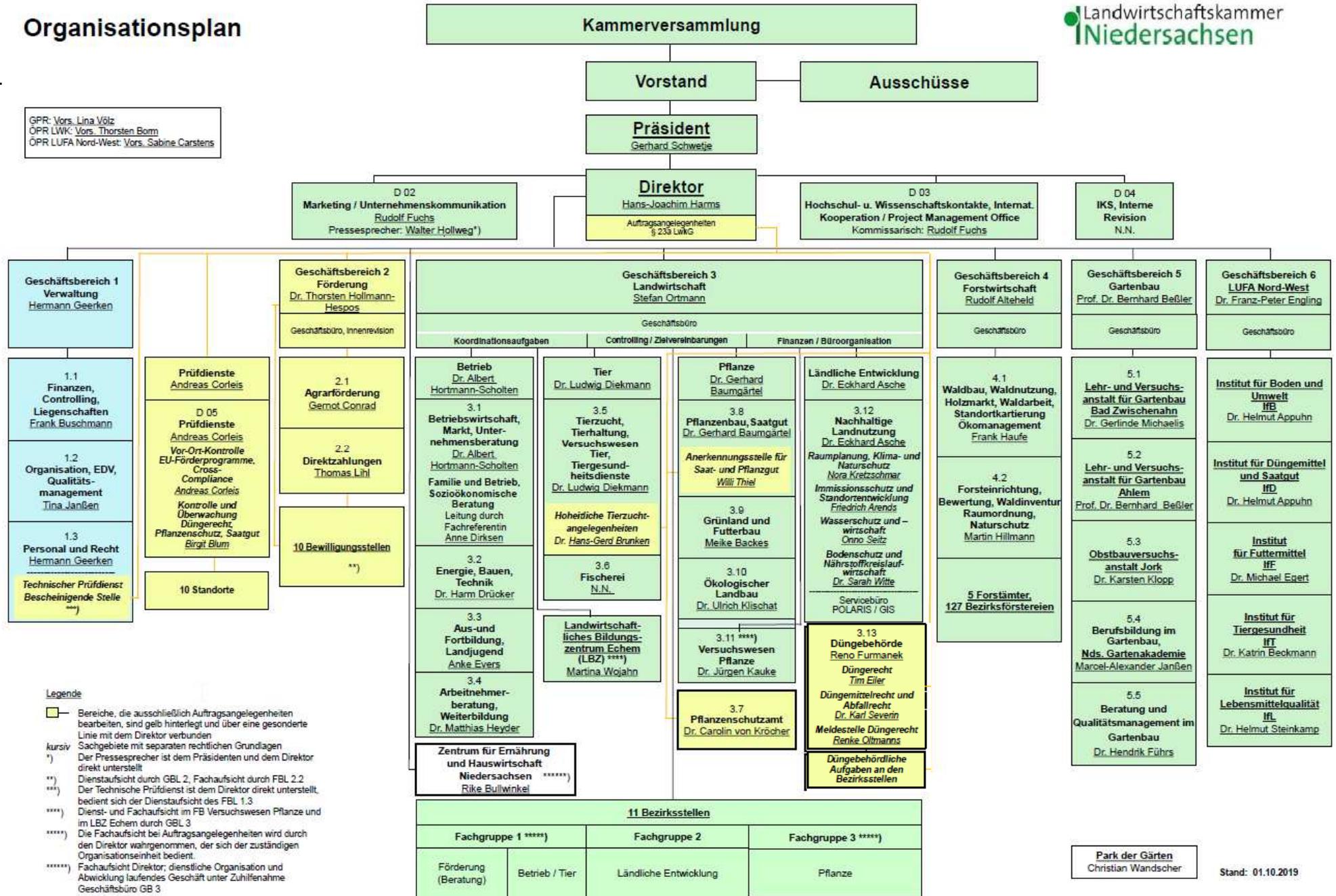
**TOP 5: Organisation und Aufgaben der Düngbehörde in der
Landwirtschaftskammer Niedersachsen**

Referent: Reno Furmanek
Leiter Fachbereich 3.13 Düngbehörde



Organisationsplan

GPR: Vors. Lina Völz
OPR LWK: Vors. Thorsten Born
OPR LUFA Nord-West: Vors. Sabine Carstens



Legende

- Bereiche, die ausschließlich Auftragsangelegenheiten bearbeiten, sind gelb hinterlegt und über eine gesonderte Linie mit dem Direktor verbunden
- kursiv Sachgebiete mit separaten rechtlichen Grundlagen
- *) Der Pressesprecher ist dem Präsidenten und dem Direktor direkt unterstellt
- (**) Dienstaufsicht durch GBL 2, Fachaufsicht durch FBL 2.2
- (***) Der Technische Prüfdienst ist dem Direktor direkt unterstellt, bedient sich der Dienstaufsicht des FBL 1.3
- (****) Dienst- und Fachaufsicht im FB Versuchswesen Pflanze und im LBZ Echem durch GBL 3
- (*****) Die Fachaufsicht bei Auftragsangelegenheiten wird durch den Direktor wahrgenommen, der sich der zuständigen Organisationseinheit bedient.
- (*****) Fachaufsicht Direktor; dienstliche Organisation und Abwicklung laufendes Geschäft unter Zuhilfenahme Geschäftsbüro GB 3

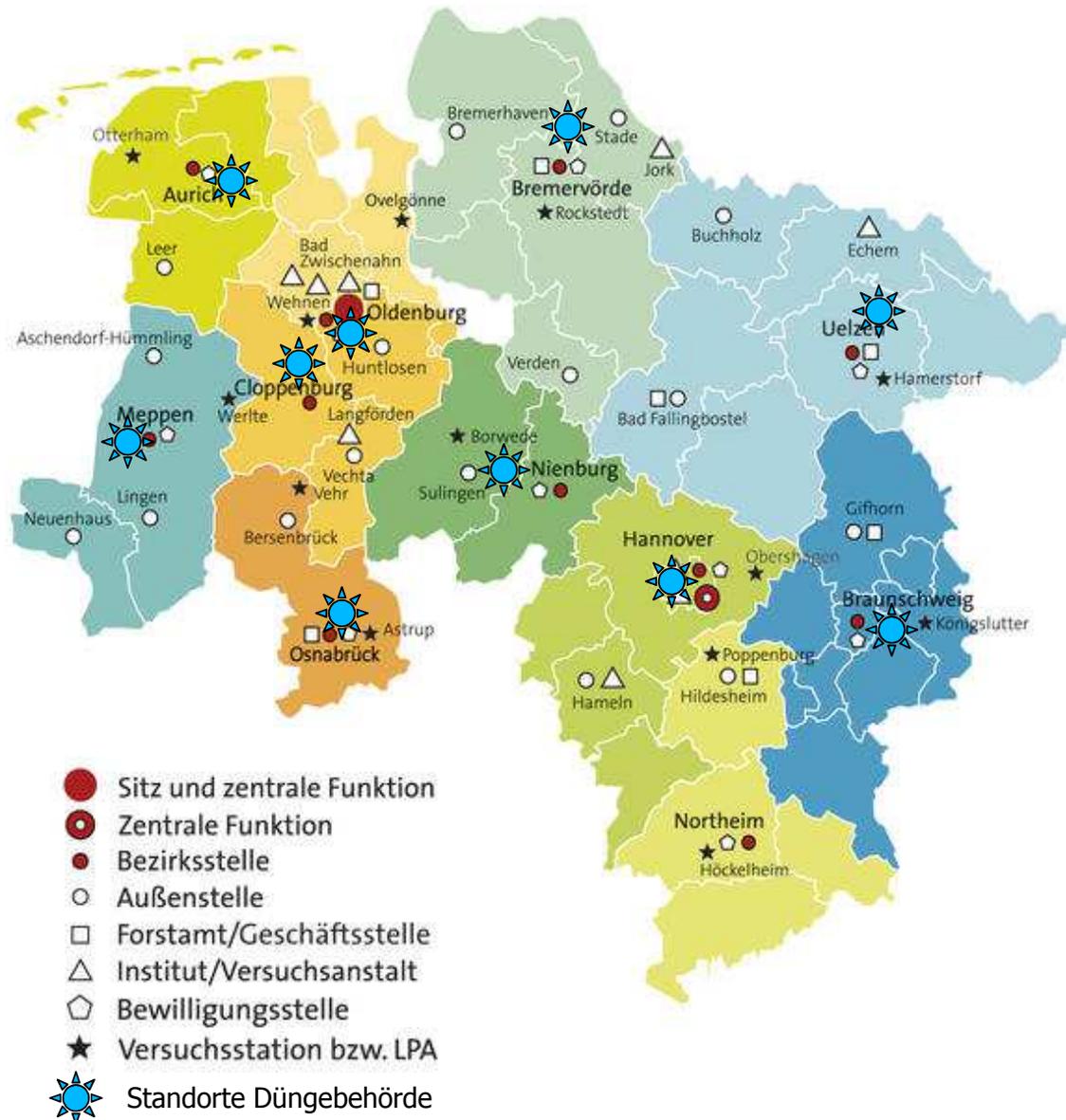
Wer wir sind und was wir tun....

LWK Niedersachsen – Düngbehörde



- **Im Dienste des Landes Niedersachsen** – Umsetzung hoheitlicher Aufgaben nach den Vorgaben der Nds. Landesregierung (Grundlage Übertragungsverordnung, Dienstanweisungen, Erlasse, Zielvereinbarungen)
- **Eigenständig organisiert und vernetzt** – direkte Anbindung an den Direktor (gem. § 23 a LWKG), ausschließlich hoheitlich tätig, fachliche Vernetzung zu allen relevanten Fachbereichen im Hause der LWK und zu anderen Fachbehörden der Kommunen und des Landes
- **Grundsatzangelegenheiten, Fachdaten, behördliche EDV-Programme, Publikation**
- **Düngerechtliche Überprüfungen in Baurechtlichen Genehmigungsverfahren**
- **Überwachung und Ahndung** - fachrechtliche Ermittlungen, Anordnungen, Bußgeldstelle
- **Düngbehörde Verwaltungsverfahren** (z.B. Ausnahmeregelungen nach Düngeverordnung, Anträge auf Sperrfristverschiebung)

Unser Dienstgebiet und unsere Standorte



Landwirtschaftskammer Niedersachsen

NÄHRSTOFFBERICHT FÜR NIEDERSACHSEN 2017/2018



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Grundlage:

Niedersächsische Verordnung über Meldepflichten und die Aufbewahrung von Aufzeichnungen in Bezug auf Wirtschaftsdünger vom 1. Juni 2012

- jährliche Vorlage seit 2013 im Auftrag des Nds. Landwirtschaftsministeriums
- auf Grundlage des Düngerechts und zur Verfügung stehender Daten
- Berichterstattung über die erfolgten Meldungen und Darstellung der Nährstoffproblematik (Stickstoff, Phosphor)
- Aufzeigen von Handlungsansätzen auf regionaler Ebene („Runde Tische“)
- seit 2017 Bericht der Düngbehörde des Landes Niedersachsen
- zunehmende mediale Beachtung

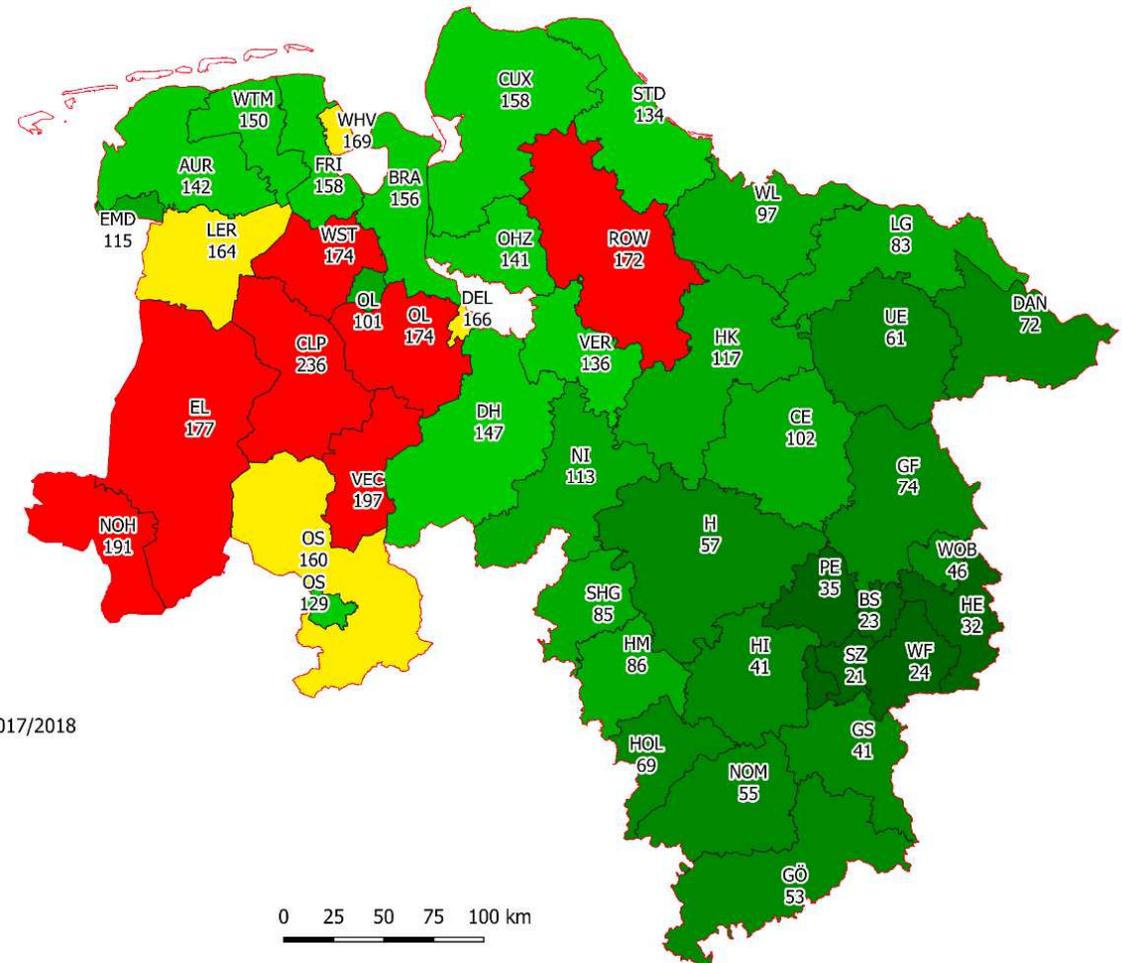
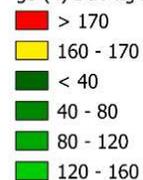
Stickstoffüberschuss nach § 6 (4)
DüV* oberhalb von 170 kg N/ha
absolut (rote Färbung):

Landesebene: 125 kg N/ha

**Durchschnittswerte auf
Regionsebene:**

Braunschweig: 48 kg N/ha
Leine-Weser: 93 kg N/ha
Lüneburg: 124 kg N/ha
Weser-Ems: 175 kg N/ha

§6 (4) DüV kg N / ha 2017/2018



Nährstoffbericht 2017/2018

*aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln, unter Berücksichtigung der Verbringungen über die Grenze der Gebietskörperschaft hinweg



Düngeverordnung und Stoffstrombilanzverordnung

Düngebedarfsermittlung, Nährstoffvergleich sowie Kontrollwerte, 170 kg N-Grenze und Stoffstrombilanz

Düngebedarfsermittlung

(§ 4 Ermittlung des Düngebedarfs an Stickstoff u. Phosphat)

- ist für jeden Schlag oder jede Bewirtschaftungseinheit zu ermitteln
- ist vor dem Aufbringen wesentlicher Nährstoffmengen aufzuzeichnen
- Überschreitungen und Gründe sind unverzüglich nach der Überschreitung aufzuzeichnen

N-Düngebedarf Ackerland

(§ 4 (1) Ermittlung des Düngebedarfs an Stickstoff - Ackerland)

Faktoren zur N-Düngebedarfsermittlung bei Winterweizen	Berechnung (gemäß DüV Anlage 4, Tabellen 3 bis 7) [kg N/ha]
Ertragsniveau Betrieb (Ø letzte 3 Jahre) [dt/ha]	90
N-Bedarfswert (80 dt/ha)	230
Zu- und Abschläge	
Ertragsdifferenz ≥ 10 dt/ha	+ 10
Abschlag N_{min} -Abzug (0-90 cm)	- 40
Abschlag N-Nachlieferung aus org. 1. Jüngung im Vorjahr	- 10
Mindestabschlag aufgrund N-Nachlieferung aus dem Bodeninventar (Humusgehalt $\geq 4,0\%$)	0
Mindestabschlag in Abhängigkeit von Vor- und Zwischenfrüchtlern	- 10
Stickstoff-Düngebedarf (Z N-Bedarfswert - Zu- und Abschläge)	180
Zuschläge aufgrund nachträglich eintretender Umstände, insbesondere Bestandsentwicklung oder Witterungsergebnisse	0

Phosphat-Düngebedarf

(§ 4 (3) Ermittlung des Düngebedarfs an Phosphat)

- ➔ Berücksichtigung der Standort- und Anbaubedingungen, der zu erwartenden Erträge und Qualitäten und der P-Bodenversorgung
- **Oberhalb von 20 mg P_2O_{5CAL} /100 g Boden:** Phosphat-Düngung höchstens bis in Höhe der **vooraussichtlichen Phosphatabfuhr**
- max. Überschuss von **10 kg P_2O_5 /ha** im Betriebsdurchschnitt

! Nicht bedarfsgerechte Düngung ist bußgeldbewehrt

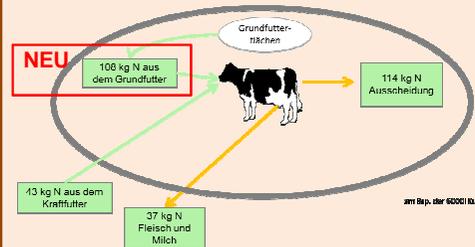
Nährstoffvergleich

(§ 8 Nährstoffvergleich)

Einführung der plausibilisierten Flächenbilanz

(§ 8 (3) Plausibilisierte Flächenbilanz)

- Plausible Erfassung der Grundfutterabfuhr



Bewertung

(§ 9 Bewertung des Nährstoffvergleichs)

Düngejahr im NV	Prüfjahr	3-jähriger N-Kontrollwert	6-jähriger P205-Kontrollwert
2017	2018	60 kg	20 kg
2018	2019	56,6 kg	18,3 kg
2019	2020	53,3 kg	16,7 kg
2020	2021	50 kg	15,0 kg
2021	2022	50 kg	13,3 kg
2022	2023	50 kg	11,7 kg
2023	2024	50 kg	10 kg

! Kontrollwertüberschreitung

- Erstmalige Überschreitung: **Teilnahme an anerkannter Schulung** zur Düngung
- Erneute Überschreitung im Folgejahr: **Ordnungswidrigkeiten-Tatbestand** mit Sanktionierung

Betriebliche N-Obergrenze für organische Dünger

(§ 6 (4) 170 kg N-Grenze)



- **Aufgebrachte Menge an Gesamtstickstoff** über organisch und / oder organisch-mineralische Dünger einschließlich Wirtschaftsdünger (inklusive Gärreste) **max. 170 kg N/ha und Jahr**

- **Kompost** in 3 Jahren **max. 510 kg N/ha**

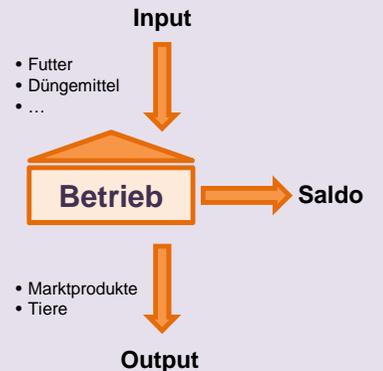
! Überschreitung der 170 kg N-Obergrenze ist bußgeldbewehrt

Stoffstrombilanz

(Stoffstrombilanzverordnung - StoffBilV vom 01.01.2018)

Gilt für folgende Betriebe:

- Betriebe mit > 50 GV/Betrieb bzw. > 30 ha bei jeweils > 2,5 GV/ha
- Betriebe mit Tierhaltung (> 750 kg N-Anfall) und Wirtschaftsdüngeraufnahme
- Betriebe mit einem funktionalem Zusammenhang zu einer Biogasanlage



Zulässiger Überschuss:

- 175 kg N/ha und Jahr
- Betriebsindividuell

! Bei Überschreitung um 10% des zulässigen dreijährigen Bilanzwerts: Anordnung zur Beratung

Düngerechtliche Überwachung in der LWK Niedersachsen

§§

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen
Düngebehörde



Vor-Ort-Kontrolle

Prüfdienste



Verbund
Quercheck

DüngG

DüV
StoffBiV

WDüngV
WDüngMeldPfIV ND

DüMV

§ 12 Überwachung, Datenübermittlung



Tierseuchenkasse



HI-Tier



Fläche GAP

Nährstoffvergleich
Düngebedarfsermittlung
Stoffstrombilanz

Meldungen Wirtschaftsdünger

Inverkehrbringen Düngemittel

RISIKOKONTROLLE

- ✓ Nährstoffanfall plausibel
- ✓ Ordnungsgemäß gedüngt?
- ✓ Kontrollwerte bei Düngung eingehalten?
- ✓ Abgabeverpflichtung erfüllt?
- ✓ Verbringung gemeldet?
- ✓ Nährstoffströme plausibel?

+

Kontrollen wg. Anlass, Wiederholung, Zufall

Betrieb

Nährstoffbilanz
Buchführung

Aufzeichnungen
Lieferschein
Meldungen

Kennzeichnung



OWiG
AgrarZahlVerpflG

Vollzug

Bußgeld

CC-Nitrat Sanktionen

Überwachung Heute: Prüfstufen und Schwerpunkte

Anlass



Vor Ort Kontrolle



Nährstoffvergleich gemäß §9 Düngemittelverordnung
 Berechnung des N-Düngebedarfs

Bestandteil	Anteil (%)	Düngewert (kg N/ha)	Nährstoffgehalt (kg N/ha)	Nährstoffgehalt (kg N/ha)
...

GLP (Good Laboratory Practice) table for fertilizer calculation.

Vorjahr	Bewirtschaftungsart	Ertragswert (t/ha)	N-Düngebedarf (kg N/ha)	Zusatzstoffe (kg N/ha)	Absetzrate (kg N/ha)	N-Düngebedarf (kg N/ha)					

DVK (Düngerverordnung) form with sections for:

- 1. Abgeber (Name, Straße, PLZ, Ort)
- 2. Empfänger (Name, Straße, PLZ, Ort)
- 3. Beladung (Name, Straße, PLZ, Ort)
- 4. Art des Wirtschaftsgüters (Mineralische, organische, etc.)
- 5. Inhaltsstoffe (N, P, K, etc.)
- 6. Abgabedatum, 7. Abgabemenge

WDüngung

Abgleiche



Überwachungsansatz Düngerecht

- **Vor-Ort-Kontrollen DüV**

- Dokumentationspflichten
- Flächenkontrollen Anwendung von Düngemitteln

- **Vor-Ort-Kontrollen DüMV (DVK)**

(Düngemittelhandel, Erzeuger organischer, organisch-mineralischer Düngemittel etc.)

- **Vor-Ort-Kontrollen WDüngV/MeldeVO**

(Tierhalter, Biogasanlagen, LU, sonstige Vermittler)

- **Kontrollen im Büro** auf Grund von Datenabgleich Biogas

- **Melddatenbankabgleiche** aller Melder (halbjährlich)

Auswahlkriterien für Kontrollen – mehr Risikoorientierung

Festlegung in Abstimmung mit unterer und oberer Düngbehörde (ML)

- **Zufall** (in geringem Umfang)

- **Anlässe**, z.B.
 - Wiederholung nach Verstößen
 - Hinweise aus eigenen Kontrollen
 - Hinweise von anderen Behörden, Verbänden, Bürgern...

- **Risiko** (nach Datenabgleichen, z.B. P-Check, Biogasabgleich der Düngbehörde)

Behördlicher Datenzugriff auf Basis § 12 (7) DüngG

	<p>INVEKOS- Daten (GAP-Betriebe Flächen/Schläge, Kulturen, Angaben zur Tierhaltung)</p>
	<p>VVVO/ Tierseuchenkassen-Daten Tierhalter, Art, Anzahl der vorh. Tiere einschl. Alter</p>
	<p>Bau-/Immissionsschutz-Genehmigungen Art/Anzahl Tiere, Leistungsdaten Biogas, Wirtschaftsdünger Anfall SOLL</p>
	<p>Nds. Meldedatenbank für Wirtschaftsdünger</p>

Ziel: EDV-Datenabgleiche als Basis einer risikoorientierten, effizienten düngerechtlichen Überwachung

Kontrolle Düngerecht heute - Risikoanalyse -

P-Check

Bedarfsgerechte Düngung vor dem Hintergrund Phosphat-Menge im Betrieb zu Flächennutzung

Zur Auswahl von VOK-Betrieben werden Flächen-, Tier- und Meldedaten zu jedem niedersächsischen Betrieb zusammengefasst:

- Flächendaten je Betrieb laut GAP,
- Tierdaten laut TSK,
- Daten über Wirtschaftsdünger-Transporte (Abgabe- und Aufnahme) laut Meldeprogramm.

Aus den Daten wird die zugeführte P_2O_5 –Menge je ha ermittelt

Fallgruppen für die VOK Auswahl nach P-Check

1. Tierhalter **ohne Fläche** und ohne Abgaben

- > 50 GV/Betrieb („Bagatellgrenze“)
- keine Abgabemeldungen

2. Tierhalter **ohne Fläche** mit deutlich zu geringen Abgaben

- > 50 GV/Betrieb
- Abgabemenge P_2O_5 lt. Meldeprogramm < 50% des P_2O_5 Anfalls aus der eigenen Tierhaltung

3. Nährstoffvergleichspflichtige Betriebe (mit Fläche und hoher P_2O_5 -Menge/ha)

- > 15 ha (Grenze gemäß § 8 Abs. 6 für Dokumentationspflicht NV)
- Auswahl der Betriebe mit den höchsten P_2O_5 -Mengen je ha

4. Betriebe mit wenig Fläche, ohne eigene Tierhaltung und hohen P-Aufnahmen

- < 5 ha
- Auswahl der Betriebe mit den höchsten P_2O_5 -Aufnahmen je ha

Kontrolle Düngerecht heute - Risikoanalyse -

Biogasabgleich

Leistungsdaten Bundesnetzagentur, Genehmigungsdaten,

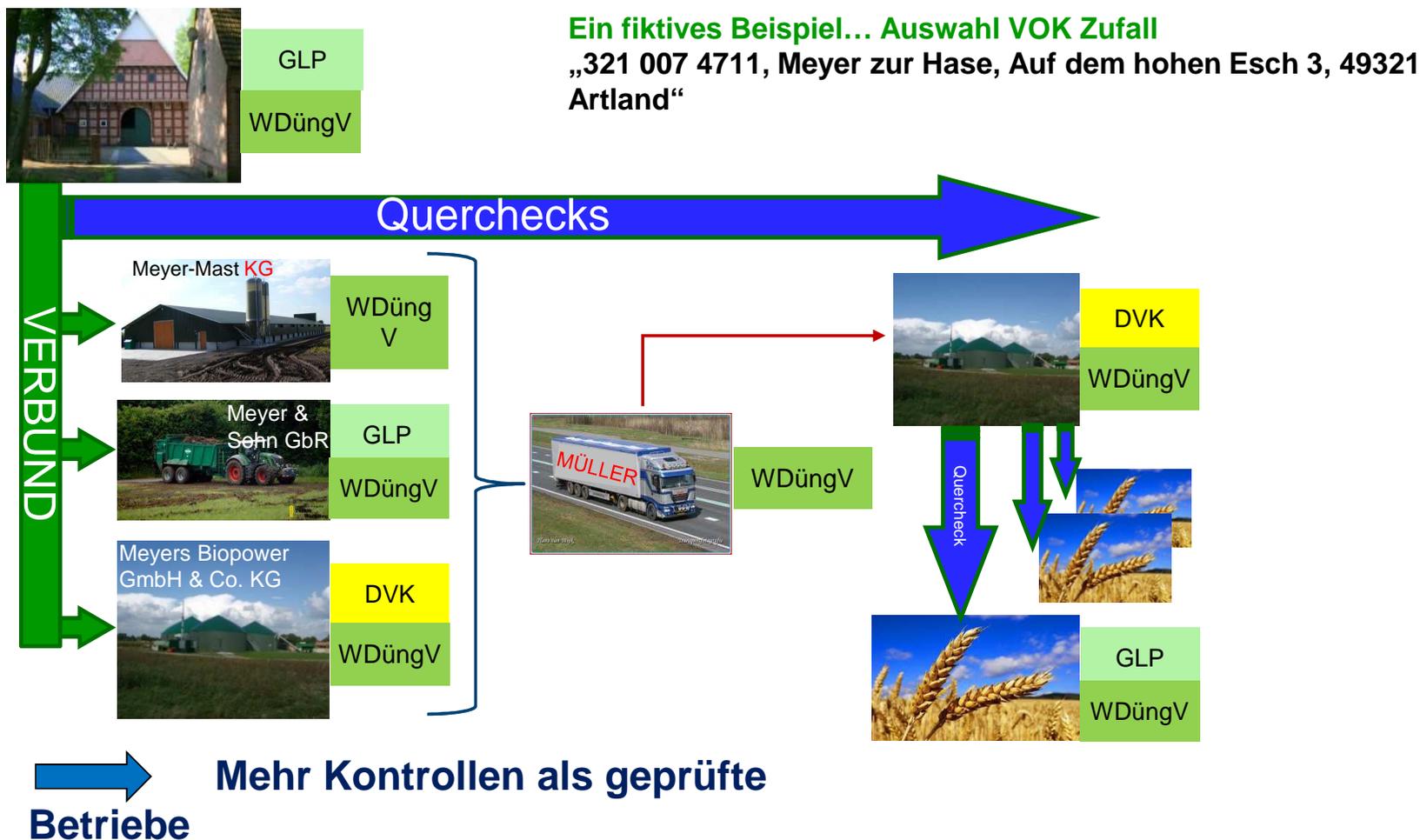
- Wirtschaftsdüngeraufnahme lt. Meldeprogramm durch BGA
- Rückrechnung über Leistungsdaten auf eingesetzte pflanzliche Stoffe
- Input-Outputbilanzierung, rechnerische Mindestabgabemenge (**Soll**)
- tatsächliche Meldungen „Abgabe Gärreste“ (**Ist**)

Soll-Ist-Vergleich

Bei 100 Biogasanlagen mit den höchsten Abweichungen

- Anforderung von Unterlagen (Fragebogen zu BHKW-Standorten, Laufzeiten der Motoren, ggf. Erklärung des Betreibers, Vorlage Betriebstagebuch)
- Nachberechnung an Hand der vorgelegten Unterlagen im Büro
- Bei weiterhin großen Differenzen, Auswahl für die Vor Ort Kontrolle Fachrecht

Ansatz der VOK-Durchführung



Alle Betriebe durchlaufen als Grundstufe der Überwachung eine EDV-gestützte Risikobewertung für Prüfauswahlen		
Art der Kontrolle	Anzahl der Kontrollen	mit Beanstandungen
Kontrollen Düngeverordnung = Prüfstufe Vor-Ort-Kontrolle* <ul style="list-style-type: none"> davon VOK Dokumentation (GLP) davon Flächenkontrollen (Hinweise auf Ausbringungsverstöße) 	1.016 654 362	478 329 153
Kontrollen Wirtschaftsdüngerverordnungen Bund/Land, davon <ul style="list-style-type: none"> Prüfstufe Vor-Ort-Kontrolle Prüfstufe nur Datenbank (Meldungsabgleich) Prüfstufe im Büro (Biogasabgleich) 	4.014 827 3.087** 100	3.582 467 3.087** 28 (Auswahl zur VOK)
Kontrollen Düngemittelverordnung = Prüfstufe VOK	217	104
Summe der durchgeführten Kontrollen	5.247	
Anzahl der überprüften Betriebe (eine oder mehrere VO überprüft, je nach Betriebsart)	4.585	

* Enthält nicht die CC-Nitratkontrollen Förderrecht (340 VOK mit 91 Beanstandungen)

** Als Kontrollbetrieb werden nur angeschriebene Betriebe gezählt = 100 % Beanstandung. Abgleich über alle meldepflichtigen Betriebe

Kontrollen im Landkreis Cloppenburg 2018				
Verstoß im Rechtsgebiet:				
Art der Kontrolle:	Anzahl	DüV	DMV	WDüngV
BGA	5	-	1 x OWi, 2 x m.V.	3 x OWi
GLP	51	12 x Owi, 16 x m.V.	-	10 x OWi, 13 x m.V.
WDüngV	79	-	-	21 x OWi, 17 x m.V.
Anlasskontrollen Fläche	20	6 x Owi, 10 x m.V.	-	-

Meldungsabgleiche Verbringensverordnung:
47 Anhörungsschreiben und 132 Infoschreiben



ZIELE:

Land:

effiziente düngerechtliche Überwachung auf der Basis von datenbasierten Risikoanalysen

- Kontrollwerten, Salden, Obergrenzen,... auf Basis validierter Eingangsdaten
- (gesamtbetrieblicher) Düngebedarf vs. IST-Nährstoffanfall / IST- Düngung (Nährstoffvergleich)
- Betriebe mit Verdacht auf Abweichungen können vorrangig zur Überwachung ausgewählt werden
- effiziente und zielgerichtete Kontrollen zur schnelleren Zielerreichung
- ...

➔ **Flächendeckende Transparenz über die Nährstoffströme und den Nährstoffeinsatz in Niedersachsen**

Zusammenfassung und Ausblick:

Auf Basis der LandesVO § 13 Abs. 6 in ENNI landesweit je Einzelbetrieb Informationen:

- **zum Düngebedarf (gesamtbetrieblich)**
- **zur IST-Düngung aus dem Nährstoffvergleich**
 - Anfall aus eigener Tierhaltung des Betriebes
 - Abgaben, Aufnahmen und Importe von Wirtschaftsdüngern
 - Mineraldüngereinsatz

Transparenz schaffen, Probleme lösen

➔ Datengrundlage für das im EU-Klageverfahren geforderte „Monitoring“

➔ Nährstoffbericht, Basis-Emmissionsmonitoring, Runde Tische...und zielgerichtete KONTROLLE

Landesweite Aufgaben im kooperativen Trinkwasserschutz §28 NWG

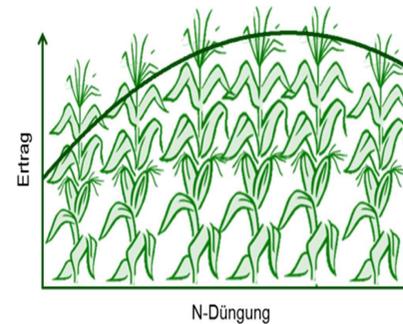
Untersuchungen zu gewässerschonenden **Maßnahmen** und **neuen Anbauverfahren**



Auswertung und Weiterentwicklung von **Beratungsempfehlungen**



Berechnung von **Ausgleichszahlungen** und Beurteilung der **Effizienz von Maßnahmen**



Ergebnistransfer
Information der Kooperation
Administrative Umsetzung



Reduzierung der (Nitrat-)Einträge in das Grundwasser

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE!



Reno Furmanek
Leiter FB 3.13
Mars-la-Tour-Str. 6
26121 Oldenburg
Postfach 25 49
26015 Oldenburg

0441 801-400
0441 801-440
reno.furmanek@LWK-Niedersachsen.de